

Newsletter 1/2012

StarKids Foundation



Newsletter 1/2012

Mit dem strahlenden und zuversichtlichen Lächeln von Sari wollen wir das neue Jahr beginnen.

Ein Lachen von Herzen schenken Ihnen unsere Kinder. Dank Ihrer Spenden haben sie ein Zuhause, können die Schule besuchen und dürfen lachend und zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Unser herzlichster Dank gilt deshalb all jenen Personen und Institutionen, die uns mit ihren Spenden im vergangenen Jahr unterstützt haben! DANKE!

Unseren besonderen Dank, Hochachtung und Respekt gebührt Indrayani und Angeline, den beiden Projektleiterinnen in Indonesien und Kenya. Unermüdlich sorgen sie mit Herz und Seele für die Kinder, vermitteln Geborgenheit und begleiten ‚ihre‘ Kinder durch den Alltag. Sie erleben die schönen Momente und Erfolgserlebnisse mit ihnen, aber auch die zuweilen steinigen Seiten des Alltags: Krankheiten, Schicksalsschläge oder schulische Probleme.

Dankend verabschiedeten wir am Jahresende Max Boschi, unseren Stiftungsrat, der uns von Anfang an begleitet hat. An seine Stelle tritt Annina Müggler, die wir als Stiftungsrätin herzlich willkommen heissen.

Weitere aktuelle Informationen zu unseren Projekten finden Sie immer auch auf unserer Webseite www.starkids-foundation.ch.

Projekt: SURYA INDRA, Bali, Indonesien

Betreute Kinder: 53



Indrayani, die Heimleiterin, legt grossen Wert darauf, dass die Kinder in ihrer Freizeit die Möglichkeit zu Spiel, Spass und Kreativität haben.

Bei Spiel und Bewegung sind alle Kinder gerne mit dabei. Mit Begeisterung wird im Hof Fussball oder Federball gespielt.

In Indonesien ist es eher ungewöhnlich, dass mit den Kindern gebastelt wird. Indrayani hingegen gefällte es sehr, die kreativen Seiten ihrer Kinder zu fördern. Sie verzie-



ren Flipflops, fertigen kleine Bastelarbeiten an und gemeinsam stellen sie die Ketupats (traditionelle kunstvolle Gebilde aus Pflanzen) her, die im Tempel den Göttern geschenkt werden.

Aus dem Heim ‚Desawan Orphanage‘ gibt es erfreuliches zu berichten: Für weitere zehn Kinder/Jugendliche konnte ‚Surya Indra‘ im Herbst die Patenschaft übernehmen.



Im Heim gehören häusliche Pflichten zum Alltag der Jugendlichen. Kochen, putzen, Wäsche waschen... gemeinsam mit den andern kann das aber zuweilen sogar Spass machen.



Ausserdem wird im Heim ‚Desawan Orphanage‘, das auf dem Lande liegt, ein guter Teil der Versorgung in vielfältiger Subsistenzproduktion erarbeitet. Sie halten Schweine, Hühner, Enten, Fische und pflanzen verschiedene Gemüse an. Die Haltung der Tiere ist natürlich auch Aufgabe der Jugendlichen. Landwirtschaftliche Kenntnisse zu besitzen ist für sie von grossem Nutzen. Als Erwachsene werden sicher einige von ihnen in der Landwirtschaft eine Arbeit finden.

Projekt: NG'IYA, Mombasa, Kenya

Betreute Kinder: 13



Die beiden Jungs mit Namen Collin in unserem Heim in Mombasa sind ein gutes Beispiel dafür, wie sehr sich die Heimleiterinnen bemühen die Kinder erfolgreich durch einen zukunftsorientierten Alltag zu führen.



gung nachgehen und weitere Fähigkeiten entwickeln können. Es ist toll, wenn die Möglichkeit besteht, die Kinder in ihren Stärken zu fördern. So spielen beide Collins mit sichtlichem Enthusiasmus und Begeisterung im lokalen Fussballteam.

Neben dem Fussball schreibt Collin Omodi zudem eigene Songs. Natürlich träumt er davon, diese später einmal aufnehmen zu können, oder gar ein berühmter Musiker zu werden. Drücken wir ihm die Daumen.

Beide Collins haben im November die Grundschule beendet. Wir freuen uns, dass sie den Übertritt in die High School dank guter Resultate geschafft haben und sie ihre schulische Ausbildung weiter verfolgen können. Dies ist eine sehr wichtige Voraussetzung für ihre späteren Chancen.

Aber nicht nur die Schule ist von Bedeutung. Wichtig ist auch, dass sie, gerade im städtischen Umfeld, einer sinnvollen Freizeitbeschäfti-



Projekt: Kharnak Nomadenkinder, Ladakh

Betreute Kinder: 14



Thomas Zwahlen hat die Kinder bei seinem mehrmonatigen Aufenthalt in Ladakh öfters besucht. Die Schüler unserer ehemaligen Nomadenschule sind Anfang Jahr in der, von Tibetern geführten Internatsschule „Druk White Lotus School“ in Leh, eingeschult worden und sind gut gestartet. Nahezu alle haben am Einschulungstest überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Dies verdeutlicht die tollen Leistungen unseres Nomadenschullehrers.

Obwohl mit der Internatsschule sicher die beste Lösung für die Kinder gefunden wurde, ist es traurig zu sehen, dass manche Kinder im neuen Umfeld

verschüchtert wirken. Sie leiden doch sehr unter der Entwurzelung von ihrem angestammten Nomadenleben. Wir hoffen, dass sie sich bald mit ihrer neuen Situation anfreunden können und sie neuen Optimismus für die Zukunft entwickeln.

Ausblick

Wir freuen uns darüber, dass unsere Kinder, wie das Beispiel von Collin zeigt, Träume haben. Solche Träume sind wichtig. Sie veranlassen die Kinder dazu, über ihre Ziele nachzudenken, Zuversicht in die Zukunft zu haben und sie stärken den Glauben an sich selber.

Wir wünschen uns deshalb, die Kinder auch in diesem Jahr einen weiteren Schritt in ihre Zukunft und entlang ihrer Träume begleiten zu dürfen.



Anfang Januar 2012 / Heidi Leemann / Matthias Müggler

Spendenkonto StarKids Foundation: UBS AG, Clearing 208, IBAN: CH 93 0020 8208 9270 3901 M